

Görlitzer Anzeiger.

№ 43. Donnerstag, den 20. October 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 9 Personen beerdigt worden, als: Herr Heinrich Friedr. Theodor Lanzenhauer, pens. Königl. Preuß. Thor-Controleur allh., gest. den 11. Oct., alt 70 J. 1 M. — Herr Johann Christ. Samuel Geißler, B. und Peruquier allhier, gest. den 5. Octbr., alt 55 J. 1 M. 7 T. — Herrn Friedrich Aug. Bischoffs, Mus. instrum. und Rathsthürmers allh., und Frn. Friedericke Amalie geb. Otto, Tochter, Emma Auguste, gest. den 8. Oct., alt 1 J. 1 M. — Mstr. Carl Friedrich August Schneiders, B. und Schneiders allh., und Frn. Johanne Dorothee geb. Franz, Tochter, Bertha Cäcilie, gest. den 4. Oct., alt 4 M. 15 T. — Mstr. Anton Sebast. Niegers, B. und Schneiders allhier, u[illegible] Juliane Lisette geb. Dreßler, Tochter, Laura Agnes Ottilie, gest. den 4. Octbr., alt 2 M. 23 Tge. — Hrn. Samuel Traugott Prüfers, Stadtoffiz. und Seilermeisters allh., und Frn. Johanne Carol. Amalie geb. Bühne, Tochter, gest. den 9 Oct., alt 14 T. — Johann Gottfried Schulzes, Gartenarbeiters allh., und Frn. Anne Helene geb. Häschke, Tochter, Johanne Juliane Rahel, gest. den 10. Octbr., alt 1 J. 1 M. 23 T. — Marie Rosine geb. Fischer, unehel. Sohn, Carl Heinrich, gest. den 10. Oct., alt 8 M. 22 Tge. — Johanne Rosine geb. Kleinert, unehel. Tochter, Johanne Christiane Juliane, gest. den 10. Oct., alt 6 M. 9 T.

Geburten.

Görlitz. Herrn Adolph Heinze, B., Buch- und Steindruckerei-Besitzer allh., und Frn. Paul. Amalie geb. Segnitz, Sohn, geb. den 30. Sept., get. den 9. Oct., Paul Gotthold. — Mstr. Johann Wilhelm Helbrecht, B., Huf- und Waffenschmied allh., und Frn. Frieder. Theresie geb. Welz, Tochter, geb. den 30. Sept., get. den 9. Oct., Agnes Theresie. — Mstr. Johann Gottfr. Vater, B. und Töpfer allh., und Frn. Joh. Chr. Juliane geb. Thieme, Sohn, geb. den 27. Septbr., get. den 9. Oct., Johann Friedrich Gustav. — Joh. Gottfr. Stürmer, B., Schuhmacherges. und Hausbes. allh., u. Frn. Charl. Frieder. geb. Grätz, Sohn, geb. d. 29. Sept., get. den 9. Oct., Joh. Carl August. — Ernst Friedrich Opitz, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Marie Rosine geb. Schmidt, Sohn, geb. den 2. Octbr., get. den 9. Octbr., Johann Carl Ernst. — Christian Friedrich Klopsch, B. und Hausbes. allh., und Frn. Louise Wilhelm. geb. Hepper, Tochter, geb. den 1. Oct., get. den 9. Oct., Johanne Christiane Auguste. — Johann Andreas Nichler, Tuchbereiterges. allh., und Frn. Rosine Magdalene geb. Thieme, Sohn, geb. den 30. Sept., get. den 9. Oct., Franz Eduard. — Carl Gottlieb Klem-

mer, Tuchbereitergef. allhier, und Frn. Henriette Florentine geb. Exner, Tochter, geb. den 30. Sept., get. den 9. Octbr., Amalie Friedericke Emilie. — Mstr. Carl Heinrich Richter, Bg., Gürtler und Broncearbeiter allh., und Frn. Eleonore Wilhelm. geb. Wille, Tochter, geb. den 30. Sept., get. den 12. Oct., Marie Wilhelmine. — Johann Gottfr. Posselt, Häusl. u. Schuhm. in Nied.-Moys, u. Frn. Marie Elisab. geb. Röher, Tochter, geb. d. 8. Oct., get. den 12. Oct., Marie Elisabeth. — Anne Rosine geb. Schönfelder, unehel. Sohn, geb. den 3. Oct., get. den 12. Oct., Johann Carl Gustav.

Verheirathungen.

Görlitz. Tit. Herr Joh. Carl Ehrenfr. Hergesell, Archidiaconus in Marklissa, u. Jgfr. Concordia Agnes Natalie geb. Sintenis, Tit. Herrn M. Joh. Gottfr. Theod. Sintenis, Diaconi an d. Hauptkirche zu S. S. Petri und Pauli allh., ehel. älteste Jgfr. Tochter, copul. den 4. October. — Ernst Wilh. Kaiser, Tuchscherergef. allh., und Johanne Friedericke Charlotte geb. Schneider, weil. Joh. Friedrich Schneiders, Müllergef. allh., nachgel. ehelich zweite Tochter, copul. den 7. October.

Görlitzer Getreide-Preis vom 13. October 1831.

1 Schfl.	Waizen	2 thlr.	20 sgr.	— pf.	—	2 thlr.	15 sgr.	— pf.	—	2 thlr.	10 sgr.	— pf.
—	= Korn	1 =	28 =	9 =	—	1 =	23 =	9 =	—	1 =	18 =	9 =
—	= Gerste	1 =	7 =	6 =	—	1 =	6 =	3 =	—	1 =	5 =	— =
—	= Hafer	— =	23 =	9 =	—	— =	21 =	3 =	—	— =	18 =	9 =

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Tuchmachermeisters Sam. Traugott Krause gehörigen, unter Nr. 388. allhier gelegenen und auf 970 Rthlr. 15 sgr. in Preußisch Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 9. November c. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönisch angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 5. August 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Gläubiger und Erben der hier verstorbenen Marie Rosine verwittweten Hahn geb. Köhler sollen die zu deren Nachlasse gehörigen Mobilien und Effecten auf

den 21sten November c. Vormittags um 9 Uhr

öffentlich im Hartmannschen Brauhofe am Untermarkte an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, daher Kauflustige hierzu eingeladen werden.

Görlitz, den 23. September 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Es soll eine Parthie Schnittwaaren in dem auf

den 28. October c. von Vormittags 9 Uhr an

anberaumten, auf dem Landgerichtshause allhier abzuhaltenden Termine gegen sofortige baare Bezahlung durch den Landgerichts-Botenmeister, Herrn Hoffmann, öffentlich verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, am 4. October 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Versteigerung der in Beschlag genommenen Kaufmann Michael Schmidtschen Waaren-Vorräthe und Mobiliar-Effecten, ist ein Termin auf

den 14. November 1831 früh um 9 Uhr

und folgende Tage, in dem Schmidtschen Brauhofe Nr. 128. allhier am Obermarkte, anberaumt worden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, mit dem Bemerken: daß die gedruckten Auctions-Kataloge vom 22sten October c. ab, bei dem Landgerichts-Botenamte in den gewöhnlichen Geschäftsstunden abgelangt werden können. Görlitz, den 30. September 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

Lieferungs-Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an:

Kommis- und Weißbrod, feiner Graupe, Fleisch, Seife und Lichten, ferner:

an raffinirtem Rüböl, kiefernem Klafterholz, Mohrrüben, Erbsen, Weitzen- und Gersten-Mehl für hiesige Straf-Anstalt auf das ganze Jahr 1832, soll im Wege der öffentlichen Licitation an den Mindestfordernden verdungen werden.

Wir haben hierzu Terminum auf den 26. und 27. October c. Nachmittags 1 Uhr in der Amts-Kanzlei der hiesigen Straf-Anstalt anberaumt, — werden in Termino

den 26sten October c.

den Bedarf an Kommis- und Weiß-Brod, feiner Graupe, Fleisch, Seife und Lichten, und

den 27sten October c.

den Bedarf an raffinirtem Rüböl, kiefernem Klafterholz, Mohrrüben, Erbsen, Weitzen- und Gersten-Mehl zur Licitation stellen, und laden Lieferungsfähige ein, sich hiernach beliebigst in diesen Terminen einzufinden und ihre Erklärungen abzugeben, indem Nachgebote unberücksichtigt bleiben.

Die Bedingungen sind an jedem Wochentage von dem Rendanten der Sraf-Anstalt zu erfahren.

Görlitz, den 4. October 1831. Königliche Zuchthaus-Direction.

Da im Laufe dieses Monats die Gewerbesteuerrolle für das Jahr 1832 regulirt werden soll, so fordern wir

1) alle die Gewerbetreibenden, welche vor Ablauf des Monats October ihr Gewerbe einstellen;
2) diejenigen, welche innerhalb derselben Zeit
   a) ein Gewerbe anfangen,
   b) ihr seither steuerfrei gewesenes Gewerbe in ein steuerpflichtiges ausdehnen, oder
   c) ihr jetzt steuerpflichtiges Gewerbe dahin einschränken wollen, daß es steuerfrei wird; ferner
3) diejenigen, die für das künftige Jahr mit Hausirscheinen betheilt zu werden wünschen, und endlich
4) die Frachtfuhrleute, Lohnkutscher und Pferde-Verleiher, welche ihren Pferdebestand für das Jahr 1832 zu vermehren oder zu vermindern gedenken,

hiermit auf: solches ungesäumt bei unserm Gewerbe-Steueramte anzuzeigen.

Zugleich machen wir das gewerbetreibende Publikum abermals auf die im §. 39. des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 30. May 1820 enthaltenen Bestimmungen aufmerksam, nach denen

a) Derjenige, welcher die Anmeldung eines steuerfreien Gewerbes unterläßt, in Einen Thaler Strafe,
b) wer ein steuerpflichtiges Gewerbe anzumelden unterläßt, in eine Strafe verfällt, die dem vierfachen Betrage der von ihm defraudirten jährlichen Gewerbesteuer gleichkommt und
c) Derjenige, so das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes anzumelden unterläßt, zur Fortbezahlung der Steuer verpflichtet bleibt.

Görlitz, am 4. October 1831. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das hiesige Stadt-Keller-Urbarium, welches in dem privilegirten Wein- und Branntwein-Urbar hiesiger Stadt besteht, soll, da dasselbe mit dem 3. April 1832 pachtlos wird, von da ab, mit Zustim-

mung E. Löbl. Bürger-Repräsentantschaft, anderweit auf drei Jahr, oder nach Befinden der Umstände mehrere hintereinander folgende Jahre an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verpachtet werden.

Wir haben hierzu einen Termin

auf den 17. November 1831 Vormittags von 10 bis 12 Uhr

in unserm Sessionszimmer auf dem Rathhause hierselbst anberaumt und laden zu demselben alle sich eignende und zahlungsfähige Pachtlustige hiermit ein, mit dem Bemerken: daß wir uns die Auswahl unter den Licitanten, ohne gerade an das höchste Gebot gebunden zu seyn, ausdrücklich vorbehalten, und daß die Pachtbedingungen vom 1. November d. J. ab, während der gewöhnlichen Amtsstunden auf unsrer Kanzlei zur Einsicht vorliegen. Lauban, am 13. October 1831. Der Magistrat.

Zur anderweiten Verpachtung des hiesigen Schießhauses vom 1sten April 1832 ab, auf drei oder nach Befinden mehrere Jahre, ist

der zwölfte November 1831 Nachmittags 2 Uhr

in der Behausung des Herrn Schützen-Aeltesten Weider, terminlich anberaumet worden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken, daß die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten wird, die Pachtbedingungen aber vom 12. October d. J. an, bei dem Herrn Schützen-Altesten Weider eingesehen werden können hiermit eingeladen werden. Görlitz, am 3. October 1831.

Die Schützen-Aeltesten.

Vieh-Verpachtung.

Auf dem Dominio Nieder-Leopoldshain, drei Viertelstunden von Görlitz, ist die Kuh-Nutzung von 30 Stück Melk-Kühen von Weihnachten d. J. an, anderweit zu verpachten, und können sich kautionsfähige Pachtliebhaber bis Ende dieses Monats October bei dem Wirthschafts-Amte in Leopoldshain, woselbst die Bedingungen täglich zu erfahren sind, melden.

Ein guter Flügel ist zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Bäume-Verkauf. Auf Quitten veredelte Franzbirn-Bäume der vorzüglichsten Sorten und Stärke, das Stück zu 7 ggr., wer aber 6 Stück und mehr zu haben wünscht, erhält das Stück zu 6 ggr., desgleichen auch Tulpen-Zwiebeln für billige Preise, sind, wie gewöhnlich, zum Herbst und Frühjahr, bei Melzer sen. vor dem Frauenthore Nr. 805. zu verkaufen.

Gutes Garten- und Wiesenheu, schönes Schüttstroh ist zu verkaufen bei der

verw. Stellmacher Krieger.

Wegen Mangel an Platz ist ein noch gutes Pianoforte in Umfang von contra F. bis dreigestrichen g. zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Instrumentenmacher Michael in der Neißgasse Nr. 343.

---

100 Centner gutes Pferdeheu wird zu kaufen gesucht; das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfragen.

Die zweite Etage bei dem Sattler Hübeler in der Rosengasse ist von jetzt an zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In dem Langerschen Brauhofe auf der untern Langengasse Nr. 231. sind einige Stuben mit Alkoven, Kammern, einem Keller, Gewölbe, Holzbehältnissen und dem Mitgebrauch der großen Küche, im Ganzen, oder getheilt, zu vermiethen und künftiges Ostern 1832 zu beziehen.

Außer neu angelangten Heeringen, die wohlfeilsten zu 2 pf. à Stück, empfiehlt sich Unterzeichneter mit einem aufs beste assortirten Waaren-Lager von Zugemüsen, als: Perlgräupchen jeder Art, neuen Linsen und Erbsen, besten Hirse, Kartoffelmehl und Sago, ferner mit eingelegten Bohnen, Preiselbeeren, Senf-, Pfeffer- und sauren Gurken, rothen Rüben und Morgeln, neuen welschen Nüssen, besten gebackenem Obste, März-Ameisen und Ameisen-Eyern 2c., und verspricht die solideste Bedienung.

Nathanael Finster in der Neißgasse.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 43. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 20. October 1831.

Nahe am Untermarkte ist ein Logis zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen, bestehend in 5 Stuben, Gewölbern, Kammern, Holzhaus und Keller, in Nr. 261.

Einladung in die Kirmeß nach Rauschwalde.

Künftigen Sonntag und Montag, als den 23. und 24. Octbr., nimmt die Kirmeß in Rauschwalde ihren Anfang, wo beide Kirmeßtage Herr Stadtmusikus Apetz Concert geben wird, und Sonnabends zuvor warme Kuchen zu haben sind; um recht zahlreichen Zuspruch bittet ganz ergebenst

Schmidt in Rauschwalde.

Künftigen Sonntag und Montag, als den 23. und 24. October, wird in Girbigsdorf die Kirmeß gefeiert, um zahlreichen Zuspruch bittet Seyfried.

Kommenden Sonntag und Montag, als den 23. und 24. Oct., wird bei mir das Kirchweihfest und Tanzmusik gehalten, wozu um zahlreichen Zuspruch bittet

Lebrecht Flemming im goldnen Anker.

Ergebenste Anzeige.

Daß bevorstehenden Sonntag und Montag bei mir die Kirmeß und den darauf folgenden Dienstag ein Scheibenschießen gehalten werden soll, mache ich hierdurch mit der Bitte um geneigten Zuspruch ergebenst bekannt. Auch sind den Sonnabend warme Kuchen zu bekommen. Für gute vollstimmige Musik, so wie für eine Auswahl von Speisen und Getränken wird bestens gesorgt seyn.

C. verw. Baumeister.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum hiesiger Stadt und Umgegend mache ich ergebenst bekannt, daß ich mich allhier als Damenkleider-Verfertiger etablirt habe, mit der ergebensten Bitte, mich mit Aufträgen zu beehren, und verspreche prompte und reelle Bedienung. Meine Wohnung ist Neißgasse Nr. 327. beim Brauhofs-Besitzer Herrn Zschiegner.

Görlitz, den 17. October 1831. Carl Dreßler, Damen-Schneidermeister.

Feinster Orientalischer Räucher-Balsam bei G. Florey jun. in Leipzig.

In Commission zu haben bei Herrn August Thieme in Görlitz.

Die geehrten Abnehmer dieses Räucherbalsams werden finden, daß derselbe alle übrigen dergleichen Fabrikate in Ansehung seiner Güte und Wohlgeruchs übertrifft. Einige Tropfen davon auf den warmen Ofen oder Blech gegossen, sind hinreichend, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen. Sollten sich diese Eigenschaften nicht bewähren, so ist man erbötig, das Geld ohne Widerrede zurück zu geben. Das Fläschchen kostet 6 gr. und ist zu haben bei Herrn August Thieme in Görlitz.

Ich offerire ein Stück von circa 6 Scheffeln Aussaat schön gewachsener Stoppel-Rüben zum Ausverkauf und lade daher Diejenigen, so Gebrauch davon machen können, ein, sich Morgen, Freitag, den 21. dieses Monats zum Gebot auf beliebige Beete oder des Ganzen, gütigst einzufinden. Görlitz, den 19. October 1831.

C. Schmidt, Besitzer der weißen Mauer.

Sollte Jemand geneigt seyn, gegen Lieferung des Stroh's den Dünger im Gasthof zur goldnen Krone allhier zu übernehmen, beliebe sich bei dem Pachter Thieme daselbst zu melden.

Daß ich jetzt beim Herrn Hoffmann in Nr. 172. in der Ober-Langengasse wohne, mache ich allen denen bekannt, welche mir ihre Töchter zum Unterricht im Stricken geben wollen. Auch verfertige ich nach wie vor allerhand Strickereien, sowohl mit, als auch ohne Perlen.

A. Demmler geb. Glauer.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht ein Stubenmädchen, welche fertig Waschen und Platten kann und die häusliche Bedienung versteht. Nur solche, die Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit beibringen, können angenommen werden. Der Antritt müßte zu Weihnachten geschehen; das Nähere besagt die Redaction des Görlitzer Anzeigers.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht eine gute Köchin, die Zeugnisse ihrer Kenntnisse und ihres Wohlverhaltens beibringen kann. Der Antritt müßte zu Weihnachten geschehen; das Nähere sagt die Redaction des Görlitzer Anzeigers.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mich allhier als Tischler-Meister etablirt habe und bitte ergebenst, mich mit gütigen Aufträgen zu beehren, indem ich gute und dauerhafte Arbeit aller Art verfertige und bestmöglichst billige Preise verspreche. Auch steht mein verfertigtes Meisterstück, welches ein von Pyramiden-Mahagoni-Holz fournirter Schreibsecretair mit 8 frei stehenden Säulen ist, bei mir zum Verkauf, und kann jeder Zeit in Augenschein genommen werden. Mein Logis ist in der Webergasse Nr. 404. beim Schneidermeister Herrn Dreßler sen.

Görlitz, den 17. October 1831. Carl August Hänsch, Tischlermeister.

Am vergangenen Sonnabend ist eine auf einen Tafelaufsatz zu schraubende Verzierung, gestaltet wie eine Krone mit 8 Zacken von Messing und versilbert, ohne sonstigen Werth, über den Jüdenring bis in die Krebsgasse, verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung auf dem Landhause abzugeben.

Der Mühlenverkäufer in Nr. 42. des Görlitzer Anzeiger d. J., möge doch künftig Ort und Namen hinzufügen, damit andere Mühlenbesitzer, den der Verkauf nie eingefallen, nicht mit unnöthigen Nachfragen belästiget werden. Görlitz, den 17. October 1831. Vater, Obermüller.

Die wörtlichen Beleidigungen, welche ich vor einigen Wochen dem Schuhmacher und Thorhüter Rößler am Töpferthore allhier, zugefügt habe, widerrufe ich hiermit öffentlich und erkläre den Beleidigten für einen ehrlichen und rechtlichen Bürger.

Görlitz, den 18. October 1831. Joh. Gottlieb Opitz, Stadtgärtner allhier.

Zwei Thaler Belohnung.

Am 17ten d. M. ist mir ein dreijähriger starker Hühnerhund entwendet worden; derselbe ist glatthaarig, weiß und braun getigert, hat braunes Behänge, über den Augen ein kleines braunes Fleckchen, auf dem Rücken aber einen großen dergleichen Fleck, und hört auf den Namen Caro. Wer mir diesen Hund wieder zuführt, dem verspreche ich hiermit eine Belohnung von Zwei Thalern. Diejenigen Herren Gastwirthe, Jäger und Ortsrichter, denen der bezeichnete Hund etwa zu Gesichte kommen sollte, bitte ich hierdurch ergebenst, mich hiervon sogleich gefälligst in Kenntniß zu setzen, damit ich meine Maasregeln darnach nehmen kann. Radmeritz bei Görlitz, den 19ten October 1831.

A. Paul, Revierförster.

In der Buchhandlung Edwin Schmidt in Görlitz ist so eben erschienen:

Husgen, Selbstwirken bei der Cholera, bevor ein Arzt zu erlangen ist, und einige Vorsichtsregeln. Preis 1¼ Sgr.

☞ Der heutigen Nummer ist eine ausführliche Anzeige von der in Stuttgart vom September an in monatlichen Lieferungen erscheinenden: Allgemeinen Weltgeschichte für alle Stände vom Hofrath Carl von Rotteck beigelegt, worauf der Verleger alle Geschichtsfreunde, Familienväter, Orts- und Schul-Vorsteher und die gesammte studirende Jugend aufmerksam zu machen sich erlaubt.